

Zum Glück habe ich mich freiwillig als Fahrer gemeldet und hatte so die Gelegenheit, die Klasse 9c bei den letzten Vorbereitungen mit ihrem Profi-Coach vom SWR, Jasmin Bachmann, beobachten zu können. Das Konzert mit dem SWR Symphonieorchester unter der Leitung von Daniel Huppert fand in den Donauhallen statt. Der Sprecher Johannes Wördemann nutzte die vielen verschiedenen Möglichkeiten des kleinen Theaterraums voll aus und seine Stimme erklang mal aus dem Off, mal von rechts oder links, von oben und von hinten. Mit viel Hingabe trug er die verschiedenen Texte von Uhland, Hesse, zu Stolberg, Mörike und vielen mehr vor. Diese Texte hatten die Schüler zuvor mit Tilman Rau in der sogenannten Schreibwerkstatt durchgenommen und es entstanden eigene lyrischen Texte, Gedichte oder Cut-ups. Diese trugen die Schüler in kleineren Gruppen im Wechsel mit dem Sprecher und dem Orchester vor.

Zu Beginn des Projektes wussten wir Eltern sowie die Schüler und Frau Hartmann, die dieses Projekt durch ihren unermüdlichen Einsatz erst ermöglicht hatte, eigentlich gar nicht genau, was auf sie zukommen würden. Es waren 4 ganze Tage eingeplant worden, in denen Tilman Rau hier nach Stockach an die Schule kam und in dieser Zeit haben sich die Schüler intensiv mit verschiedensten Formen der Lyrik befasst und wurden auch selber kreativ. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen und wir Zuschauer haben am Konzertabend staunend miterlebt, wie viele tief sinnige, schöne Texte dabei entstanden sind. Das Symphonieorchester begleitete den Abend und spielte zwischen den Texten verschiedenste Stücke zu den Themen der 4 Jahreszeiten.

Ich bin sicher jeder der Schüler hat hier ganz viel mitnehmen können:

- Lyrik einmal selbst erlebt und selbst gestaltet bekommt einen ganz anderen, neuen Zugang
- mit einem professionellen Coach Texte erarbeiten, die Präsentation üben und verfeinern und im festlichen Rahmen auf der Bühne mit einem Mikrofon vor Hunderten von Gästen vorzutragen
- eine gestärkte Klassengemeinschaft, denn sie mussten gemeinsam durchhalten, gaben sich gegenseitig Rückhalt, Feedback und Aufmunterungen - und es sei hier erwähnt, dass ALLE einen perfekten Auftritt hatten, es gab keine Versprecher, keine Hänger, keine Patzer!!!

Das war einmal Deutschunterricht, wie ihn sich wohl jeder zu seiner Zeit gewünscht hätte, nahbar und spürbar. Gerade auch durch die Musik bekam alles noch eine tiefere Bedeutung und bestimmt nicht jeder hat schon einmal das SWR Symphonieorchester so hautnah miterleben dürfen.

Ermöglicht wurde das ganze natürlich nur dadurch, dass Frau Hartmann bereit war diesen Schritt zu gehen, der viel Eigeninitiative forderte, Frau Mechnich, die ebenfalls die Klasse begleitet hat und alle anderen Lehrer, die flexibel ihre Stunden hin- und hergeschoben haben, damit die Klasse die nötige Zeit zur Verfügung hatte. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die so ein tolles Projekt ermöglicht haben und ich hoffe, dass noch viele weitere folgen werden.